

Wo stehen wir in dem Handlungsfeld?

Das Land Bremen vereint mit vier großen Innovationsclustern der Luft- und Raumfahrt, der Windenergie, im Automobilbau und in der maritimen Wirtschaft und Logistik Industriebereiche mit modernen Schlüsseltechnologien, deren Erfolg maßgeblich von der Digitalisierung abhängt. In Bremen und Bremerhaven treffen in diesen Clustern international führende Produzenten sowie im Weltmaßstab bedeutende Logistikdienstleister und –infrastrukturen, sowie führende Lebensmittelhersteller auf eine hoch leistungsfähige Wissenschaftsinfrastruktur.

Zum Thema Digitalisierung hat die Wirtschaftsförderung im Land Bremen eine Reihe von Instrumenten geschaffen, um vor allem Mittelstand und Handwerk zu befähigen, Digitalisierung zur Entwicklung innovativer Produkte und Geschäftsmodelle zu nutzen. Mit der Zukunftsinitiative „Smart-Digital-Mobil“ legt der Senat einen Schwerpunkt auf Themen, die das Leben der Stadt in den kommenden Jahrzehnten maßgeblich beeinflussen werden. Ressortübergreifend werden dazu bereits in einem intensiven Austausch Pilotprojekte entwickelt und die vorhandenen Aktivitäten in den Fachressorts koordiniert und unterstützt. Bremen und Bremerhaven sollen zu „Smart Cities“ werden: Digitale Technologien werden im Interesse der Bürger*innen genutzt, um effizienter, technologisch fortschrittlicher, ökologischer und sozial inklusiver zu werden. Dazu werden in einem ganzheitlichen Ansatz die Themenbereiche Autonomes Fahren, Energie, Start-ups, e-Mobility, Smart Industry (Robotik) und Intelligente Verkehre sowie die Digitalisierungsstrategie des Finanzressorts (Verwaltung 4.1) weiterentwickelt.

Das Land Bremen hat die Voraussetzungen für eine digitale Verwaltung geschaffen. Die meisten Behördenvorgänge werden in einem hochsicheren und leistungsfähigen Rechenzentrum betrieben. Die Ausstattung der Verwaltung mit Geräten und Software ist in den letzten Jahren modernisiert worden und wird durch neue zentrale Strukturen effizient und effektiv verwaltet. Für Bürger*innen Unternehmen sind Dienstleistungen im Internet beschrieben, und für die meisten Verfahren stehen herunterladbare Formulare zur Verfügung. Für Unternehmen gibt es bereits in Teilbereichen komplette elektronische Angebote, besonders in den Bereichen Steuern, Statistik und Sozialversicherung.

Wo wollen wir hin?

Bremen und Bremerhaven wollen mit der Zukunftsinitiative Smart-Digital-Mobil ihr Potenzial als lebenswerte, urbane und vernetzte Städte stärken.

Durch den regelmäßigen Dialog von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung sollen auch künftig neue Themenfelder identifiziert und für beide Städte erschlossen werden.

Wesentliche Ziele sind der Erhalt und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sowie die Erhöhung der Lebensqualität und der Attraktivität des Standortes für Unternehmen und Mitarbeiter*innen. Bremen und Bremerhaven wollen die vorhandenen Kompetenzen stärker bündeln, miteinander vernetzen und die wirtschaftliche Kraft des Landes sowie die Attraktivität für Fachkräfte ausbauen.

Das Land Bremen wird Servicequalität und Leistungsfähigkeit der Behörden deutlich steigern und völlig neue Prozesse und Angebote umsetzen, die nach dem „Once-Only“-Prinzip gestaltet sind, d.h. dass Daten nur an einer Stelle vorgehalten werden.

Genehmigungsvoraussetzungen wie das Vorhandensein von Zertifikaten, Nachweisen u.ä. können dann nach Einwilligung der Bürger*innen automatisch von anderen Behörden elektronisch abgerufen werden.

Ziel ist eine neue Kultur der öffentlichen Verwaltung, die auf Beteiligung, bürgerfreundliche Datenermittlung und Verwaltung (smart Data) und schnelle, unkomplizierte Verfahren setzt.

Mit welchen Maßnahmen kommen wir dorthin?

Bremen und Bremerhaven 2035 - Teilziel 1: Der landesweite Netzausbau mit höchstmöglichen Übertragungsraten und der Ausbau eines Mobilfunknetzes neuester Generation ist vollzogen.

- Dialogveranstaltungen mit Vertretern*innen der lokal tätigen Telekommunikationsunternehmen zum Aufbau von 5G Infrastrukturen.
- Nutzung des Landeswissenschaftsnetzes für Entwicklung und Test neuer Techniken, Protokolle und Betriebs- und Betreibermodelle.
- Erschließung, Weiterentwicklung und pilotenhafte Implementierung neuer Technologien zur Förderung der Digitalisierung und IT-Infrastrukturen über die Wissenschaftseinrichtungen (oder ein einzurichtendes Kompetenzzentrum Wissenschaft-Wirtschaft).
- Verringerung der sozialen Spaltung durch hochwertige Internetzugänge mit niedriger Zugangsschwelle für alle Bürger*innen.

- Schaffung eines Angebots von attraktiven Gewerbeflächen für Handwerksunternehmen und Errichtung von Handwerkerhöfen, in denen entsprechende Infrastruktur konzentriert bereitgestellt und der gewerkeübergreifende Austausch gefördert wird.
- Gründung eines gemeinsamen Breitbandkompetenzzentrums Niedersachsen/Bremen und Einrichtung von Teststrecken als Basis für eine flächendeckende Versorgung bis 2035 im Landeswissenschaftsnetz als Pilotanwendungen.

Bremen und Bremerhaven 2035 - Teilziel 2: Das Land Bremen ist einer der führenden Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort für digitale Fertigungs- und Anwendungstechnologien in Industrie, Handel/Logistik, Handwerk und Dienstleistung.

- Ausbau und Weiterentwicklung des Kompetenzzentrums für das Handwerk und kontinuierliche Förderung der digitalen Kompetenz im Handwerk.
- Neue Formen des Technologietransfers durch Schaffung neuer, praxis-orientierter Infrastrukturen mit Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft z.B. als öffentlich-private Kooperation, auch außerhalb der Hochschulen wie z.B. Digital Hubs, Kreativzentren und Fablabs, Digitalisierungsinstitut in Bremerhaven.
- Sicherung der Fachkräfte für den regionalen Bedarf und kontinuierliche Anpassung der Ausbildung an neue Technologien und Dienstleistungen. Bedarfsgerechter Ausbau der Hochschulen im Land Bremen.
- Ausbau des Virtual Product Houses im EcoMaT und weiterer Inkubatoren als Plattform für die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette bei der Flügelproduktion.
- Fortsetzung des Projektes „Kompetenzzentrum digitales Handwerk“.
- Durchlässigkeit zwischen Studium und Ausbildung stärken; Studienabbrecher*innen und Absolventen*innen für Ausbildungen in Industrie, Handel/Logistik, Handwerk und Dienstleistung gewinnen.
- Gezielte Einrichtung neuer Professuren zu relevanten Fachgebieten wie beispielsweise autonome Systeme, additive Fertigung/3D-Druck, Internet der Dinge etc. sowie Stärkung der Netzwerke.
- In Bremen Aufbau und Ausbau des ESA-BIC European Space Agency Business Incubators.
- In Bremerhaven Aufbau und Ausbau eines Start-up-Zentrum Green Economy, eines Food-Start-up-Lab sowie eines Living-Lab-Logistik.
- Pilotprojekt zur City Logistic und Micro Hubs im Rahmen von SMART DIGITAL MOBIL.

- Neue/r Inkubator/en als Start-up- und Kooperationsplattform für das Internet der Dinge und autonome Systeme Aufbau von DIGIHUBS / TOPAS (Unternehmen, Hochschulen, Start-ups).
- Ausstattung des Green Economy Gebietes Lune-Delta mit zukunftsweisendem Breitbandnetz, Schaffung von CO2 Neutralität, und Green Economy Schwerpunkt in Bremerhaven (Ansiedlungen, Erweiterungen und Start-ups.).

Bremen und Bremerhaven 2035 - Teilziel 3: Neue (autonome) Verkehrstechnik, transmodale Mobilität, Sharing-Angebote und flächendeckende Lade-Infrastruktur für alternative Antriebstechnologien sind gut ausgebaut.

- Konkretisierung, Umsetzung und Evaluation von Maßnahmen aus dem Masterplan Green City.
- Weitere Unterstützung und Steuerung des Ausbaus von Car-Sharing.
- Steuerung freier Leihfahrradsysteme durch Vereinbarung und Sondernutzung.
- Weitere Untersuchung von Chancen und Risiken des autonomen Fahrens in den beiden Städten und der Region und Ableitung von Rahmenbedingungen.
- Ausstattung der Autoterminals mit entsprechenden Ladekapazitäten für Kfz.
- Umstellung von Transportmitteln, wie zum Beispiel Van Carrier, auf Elektro- und/oder Wasserstoffantrieb.
- Aufbau eines Start-up-Inkubators für vernetzte Mobilität und autonomes Fahren.
- (Stiftungs-)Professur und entsprechend denominierte/s wissenschaftliche/s Fachgebiet/e in der Universität (Technomathematik u./o. Elektrotechnik) und Hochschulen der Freien Hansestadt Bremen.
- Umsetzung der Digitalisierung in den Häfen, Motto: smart and fast port.
- Prüfung der Umstellung der Stadtbusverkehre auf 100 Prozent Wasserstoff-/Elektroantrieb.

Bremen und Bremerhaven 2035 - Teilziel 4: Bürger*innen und Unternehmen profitieren von einer digitalisierten Verwaltung. Der verwaltungsinterne automatisierte Datenaustausch bei gleichzeitiger höchster Datensicherheit und Schutz vor Cyberkriminalität ist Standard geworden.

- Umsetzung weiterer Projekte, wie z.B. Projekt elektronische Bezahlverfahren in Bremen und Bremerhaven; Einbindung in diverse Fachverfahren und Portale sukzessive ab 2019.

- Weiterentwicklung der E-Rechnung in Kooperation der Senatorin für Finanzen und der Handwerkskammer.
- Realisierung von Modellstadtteilen für Elektromobilität sowohl im Neubau als auch im bestehenden Quartieren.
- Weiterentwicklung des Projektes „Einfach Leistungen für Eltern“ (ELFE - Digitalisierung der Verwaltungsprozesse rund um die Geburt eines Kindes).
- Weiterentwicklung und nutzergerechter Ausbau von bremerhaven.de und service.bremen.de.
- Digitalisierungsprojekte auf der Grundlage einer integrierten Datennutzung für proaktive Serviceleistungen in diversen Anwendungsbereichen.
- Konzipierung eines Projekts ALU (Automatische Leistungen für Unternehmen): Unternehmen sollen in Bremen davon entlastet werden, immer wieder dieselben Daten bei Anmeldungen, Anträgen, Mitteilungen, Statistikpflichten usw. anzugeben.